

Extrablatt

6/8 14

Ein echtes Wiener Genrebild.

In Mariahilf, Hirschengasse 14, befindet sich eine Schule, wo derzeit Reservisten einquartiert sind, die ihrer Bestimmung harren.

Da griffen die Frauen des Nachbarhauses Nr. 16 hilfsbereit ein. Sie veranstalteten sofort eine Sammlung in den umliegenden Häusern. Sie hatten damit solchen Erfolg, daß alle Reservisten ein ausreichendes Nachtmahl erhalten konnten. Für das Nachtlager der Militärpflichtigen sorgten die Parteien, indem sie alles halbwegs entbehrliche Bettzeug, Decken u. s. w. zur Verfügung stellten. Nicht nur in den Wohnungen, selbst in der Hauseinfahrt wurden provisorische Lagerstätten aufgeschlagen.

Dienstag wurden 70 Reservisten mit Frühstückskaffee, 100 mit einem Mittagessen beteiligt. Gestern erhielten 30 Reservisten Frühstück und zum Mittagmahl Reisfleisch. Der Eifer, mit dem sich Frauen und Kinder an der Auspeisung und Betreuung der Reservisten bemühten, war geradezu rührend, zumal die sich daran beteiligenden Leute keineswegs mit

Glücksgütern gesegnet sind. Einige der Reservisten, die unversehends abrückten mußten und keine Gelegenheit hatten, sich von ihren freiwilligen Gastwirten zu verabschieden, statteten ihren Dank in angeschlagenen Zetteln ab.

Großen Dank fand auch die Eigentümerin des Hauses, die jedem Mann ein Krügel Bier spendete.